

Hoffnungsimpuls Mittwoch, 16.6.2021

Wie heißt es so schön in der Ankündigungsmail vom letzten Mittwoch:

„Mittlerweile gibt es glücklicherweise niedrige Infektionszahlen, vielfältige Lockerungen und damit verbundene Hoffnung“.

Bereits am 27.3.2020 hatte ich schon mal einen der ersten Hoffnungsimpulse verfasst – damals mit Bezug auf das alte Lied von Udo Lindenberg ‚Ein Herz kann man nicht reparieren!?!‘. Und vielleicht erinnern Sie sich noch: Die Antwort im Lied lautet anfangs *Nein*, am Ende des Liedes aber hoffnungsvoll *Ja*.

Ja, Gott ist tatsächlich größer als unser Herz, und die Hoffnung stirbt zuletzt. Insofern ist dieses jetzt der lange ersehnte vorerst letzte Hoffnungsimpuls – gut ein Jahr später. Und ich finde, dass auch wachsender Weizen Hoffnung bedeuten kann. Insbesondere, wenn es sich um ein Weizenkorn handelt, das ich in einer der zehn Stationen beim letzten Osterpilgerweg in einem kleinen Kasten gefunden habe. Aus Jux habe ich das einzelne Korn in einem Kübel mit Strandhafer auf unserer Dachterrasse eingepflanzt. Ich hatte es eigentlich schon abgeschrieben, aber ich wurde eines Besseren belehrt. Das einzelne Weizenkorn keimte, wuchs und brachte eine Ähre hervor, und das gibt doch Hoffnung –



oder?

Uwe Brandt, 71 Jahre